

Renaissance eines Juwels.

Rotwein | Frankreich | Bordeaux | St-Emilion



Berliquet, St-Emilion AOC, grand cru classé

2017
grand cru classé

75cl
(OWC-6)

	Frankreich
	2026 bis 2050
	75cl (OWC-6)
	FRA.247959.2017.F6
	Lieferbar im Frühjahr 2020

Bewertung

Gerstl



19 | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Max Gerstl: Wurde übernommen von der Chanel-Gruppe und vinifiziert von der Equipe von Château Canon. Schon der Duft zeigt, dass er deutlich feiner wurde als in den letzten Jahren. Der Wein kommt zurück zu alter Klasse, jetzt werden endlich wieder die Finessen herausgearbeitet, das ist eines der ganz grossen Terroirs von St. Emilion. Zwischen 1997 und 2007 wurden hier grandiose Weine erzeugt. Dieses Muster deutet an, dass man ab sofort wieder mit ganz grossen Berliquets rechnen kann. Da stimmt einfach alles: die Frische, die Süsse, die Eleganz, die Konzentration, die geniale Aromatik, die Länge des Nachhalls und die Harmonie des Ganzen. Das macht so richtig Freude! Er bewährt sich auch im Vergleich mit den besten Weinen des Jahrgangs, da müssen wir auf jeden Fall wieder dabei sein. Der Wein zeigt viel Persönlichkeit.

Infos zum Produzenten

Direkt neben Ausone und Belair gelegen profitiert das 9 ha kleine Weingut Berliquet von einer der allerbesten Lagen von St-Emilion. Und bereits 1997, seinem allerersten Jahr, hat Patrick Valette einen der allerbesten Weine von ganz Bordeaux produziert. Eine unglaubliche Leistung, wenn man weiss, dass hier bis 1996 mittelmässige Weine produziert wurden. Auf meine Frage, wie denn so etwas in so kurzer Zeit überhaupt möglich war, meinte er: «Hier ist alles vorhanden, ein grandioses Terroir sowie teilweise recht alte, erstaunlich gut gepflegte Rebstöcke. Ich musste nur noch die Erträge in die richtige Balance bringen und perfekt reife und gesunde Trauben ernten. Das ist zwar nicht ganz so einfach wie es klingt, aber mit entsprechendem Einsatz gut machbar.» Seit wenigen Jahren verwaltet Nicolas Thienpont nun das Weingut Berliquet, unterstützt vom bekannten önologischen Berater Stéphane Deroncourt.